

vent. Nächst fründtlicher empfehlung, sagt grossen danckh von sein so höffliches und güotiges Danckhschreiben. Recomandiere seye und lieb anverthrautes gottshaus. Bittet Jhro Hochw. H. Vetter for Ein bestendigen Patronen aus. Hette gehrn selbsten des so lieben brieffle beantwortet allein lassen Jhro solliches die geschäft Nicht zuo in sunderheitt weilen ... [Schwester] M[aria] Magdalena [S c h e n k l i n] auf den tott kranckh ligt und alle stundt auf Jhr End Müosse wahrten. Befehle selbige auch in das H. Messopffer.

Liebster Herr Vetter. Jhre so höffliche und guottmeinende mir anerbottne offerthen, Machen dass ich mich Erküene die Confidenz ferners zuo gebruchen. Uebersende hiermit Ein schreiben an Herr bruoder Guardihauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben]. Bitte solches mit begleitung Meiner besten Recomandation. Verhoffe auf dero anhalten, dass Mein begehren wohl werde abstadten gehen. Dörffe mich schier Nicht dessen underfangen wan ich Nicht wusse und auch zuo gethrösten hette an Jhro Hochwürden H. Vetter Ein so guothen Patronen zuo haben. Schickhe Jhme dises briefflein offen damit Er solliches khöne lesen und Coriegieren wan Ein Fehler darin. Und Er sein schreiben darnach zuo richten habe. Ich habe mit fleiss Nichts gemeldt wie vill die [franz.?] penssion ohngefahr sollte lauffen. Ueberlasse solliches sein belieben. Wirtt sich schon gegen mir Einstellen wie Es Einem so grossen und reichen Herrn anstendig ist.

Anlangt das Recomandierte Kindt oder Döchterlein Weilen Es kein Möglichkeit bey der frauw Baass Rathsherrin [M a r i a H e l e n a B a r b a r a Zurlauben, Gattin des Zuger Stadt- und Amrats Jakob Bernhard B r a n d e n b e r g] ist underzuokhomen. Und by Fr. Baas Rathsherr [A n n a M a r i a L o u i s a Zurlauben, Gattin des Zuger Stadt- und Amrats Beat Kaspar] Utigern [=U t t i n g e r] Nicht Rathsam, so will ich Jhro Hochw. Herrn Vetter gebetten haben anderwertig Ein guothes orth zuo sehen. Seye wurden mich höchstens Erfreüwen und Consolieren auch obligieren. Vor die obige schon gehabte Mühe bedanckhe mich. Lasse mich allerseitts befehlen. Hoffe Es khönte Noch Jnskönfftig bey Jhnen underkhomen. Weilen mich Erinnere des baldist zuo künfftigen H. Nahmens Festtag S. Jacobi [=25. Juli] so kohme auss grosser schuldigkeit vorläuffig Meine Curalien abzuolegen. Gratuliere zuo sollichem von gantzem grundt Eines wohlmeinenden Hertzens und das Noch auf vill Jahr hin. Wünsche sollche mit aller glückhseelligkeitten Mehrern Flor und auf Nahm throst und Ehr unserem gantzen Famillien bey zuo legen. Dises von dem Ertheiler aller gnaden ich Mitt Meinem alldäglichen gebett Nicht ablassen werde.

Uebersende anbey auch dises Rosalinen der H. Vetter khan seine H. Ehrengäst an disem tag damit bedienen. Wormit mich in des H. Meessopffer fürwehrenden Hulden und Affection empfehle. ...

P.S. Muoss mit bedauren vernehmen alls wans H. Vetter Pfahrer [=Dekan Beat Karl Anton Wolfgang W i c k a r t] Nicht wohl Ergienge in Zug, habe gar vill feindt und Missgönner. Wehre mir sehr leidt Jhme Mein empfehlung".

Original - AH 87, 33-34

12


1705 Februar 19., Lachen

A

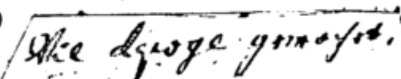
BESTAETIGUNG DES STATTHALTERS [DER MARCH], DR.MED. KARL ARNOLD HEGNER, FUER WACHTMEISTER ADAM KADERLI

"Das Vorweyser dessen Herr Wachtmeister Adam Käderlin [=Kaderli?]¹ in namen des Herren Gardihauptman [B e a t H e i n r i c h J o s e f] Zurlauben alhier auff undengeschribnen dato sich beklagt und angemeldet, betreffend Leonti² und Jonas Schwenbüel [=S c h w e n d b ü h l] Gebrüederen, welche verwichen in Zug under hochgedachtem H. Hauptman Zurlauben Kriegsdienst genommen, etwas handgelts empfangen sollen haben, und bynebens vil ...oge[?]³ gemacht etc. Dermahlen aber dise 2 brüederen (welche by Vilmergen durchgangen) keine mittel haben, und Jhr Vatter [Matthias S c h w e n d b ü h l]⁴ nichts for sye bezahlen wollen, der Leonti auch nit mehr alhier angetroffen, der Jonas aber obgemeltem Herrn Wachtmeisternen so weitt nichts versprochen oder geben wollen. Hiermit H. Wachtmeister solches ad refferendum genommen, und dessen von mir ein attestation begert. Bezeüge hiermit mit eigener Unterschrift. ...

[gez.] Carl Arnold Hegner M.Dr.
der Zeit Statthalter"

1) 

2) Leonz Schwendbühl finden wir dann 1705 trotzdem in der Gardekompanie, s. AH 101, 331.

3) 

4) s. 98/82

Original - AH 87, 35-36 - Blatt 35^V und 36^R leer